

European Energy Award

Alb-Donau-Kreis erhält den European Energy Award (eea)



Der Alb-Donau-Kreis wurde am 18. März 2014 in Kornwestheim mit dem European Energy Award (eea) ausgezeichnet. Landrat Heinz Seiffert konnte das Zertifikat aus den Händen des baden-württembergischen Umweltministers Franz Untersteller entgegennehmen. Sieben weitere Landkreise und mehrere Städte und Gemeinden erhielten die eea-Auszeichnung ebenfalls. Am 13. Februar hatte eine externe eea-Auditorin den Landkreis überprüft und zertifiziert.

Landrat Heinz Seiffert freute sich über die Auszeichnung: „Der eea führt uns zu einer Standortbestimmung in Punkto Klimaschutz. Im Energieteam unseres Hauses sind aus der Situationsanalyse heraus viele Ideen zur Weiterentwicklung des Klimaschutzes auf allen Gebieten entwickelt worden. Dazu hat der Kreistag ein energiepolitisches Arbeitsprogramm verabschiedet, an dem wir uns orientieren.“

Landrat Seiffert betonte, dass sich alle Landkreise der OEW (Oberschwäbische

Elektrizitätswerke) am eea beteiligen. „Insgesamt ist der eea auch für Landkreise ein guter Fahrplan, auch wenn sich wieder klar gezeigt hat, dass Landkreise im Vergleich zu Stadtkreisen oder Gemeinden weniger umfassende Zuständigkeiten haben. Da wo wir nicht selbst Maßnahmen umsetzen können, müssen wir infor-



Bei der Verleihung des European Energy Awards in Kornwestheim (v. l. n. r.): eea-Berater Roland Mäckle, Finanzdezernent Ulrich Keck, Landrat Heinz Seiffert, eea-Koordinatorin Sarah Schiffer und Baden-Württembergs Umweltminister Franz Untersteller.

mieren und überzeugen. Dabei werden wir die eigene Zuständigkeit der Gemeinden respektieren“, sagte der Landrat.

■ Inhaltliche Schwerpunkte

□ Start des eea-Prozesses im Alb-Donau-Kreis war im Oktober 2011. Fachlich begleitet wurde der Prozess durch die Regionale Energieagentur Ulm. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehören das kreiseigene Gebäudemanagement und die Versorgung der Gebäude mit regenerativer Energie. Noch im Jahr 2014 wird das Ziel erreicht sein, alle Gebäude des Landkreises mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Dazu gehören auch die Gebäude der Berufs- und Sonderschulen des Landkreises.

□ Der Alb-Donau-Kreis sieht sich darüber hinaus vor allem in einer Unterstützungs- und Förderfunktion für Entwicklungsprozesse in den Städten und Gemeinden des Kreises. Das betrifft beispielsweise die Beratung in Fragen von Energieeffizienz und Verkehrsplanung. Der Landkreis unterstützt hier konkret das von der Region Donau-Iller forcierte Konzept eines Regio-S-Bahn-Systems zur Verbesserung des ÖPNV in der Region Ulm/Neu-Ulm. Als Mitbetreiber des Müllheizkraftwerks Ulm-Donautal ist er mitverantwortlich bei der Produktion von CO₂-sparerender Energie aus Müll.

□ Im Bereich der Tourismusförderung wird ein Konzept für die touristische E-Bike-Nutzung erarbeitet, das auch den schrittweisen Ausbau von lokalen Ladeterminals beinhaltet.

Energietag Alb-Donau-Kreis beim Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal

Zertifikat bis 2017

Der European Energy Award (eea) ist ein europäisches Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das der Energieeinsparung und der Entwicklung von Energie- und Klimaschutzaktivitäten auf der Ebene der Landkreise oder von Städten und Gemeinden dient. Das jetzt verliehene eea-Zertifikat für den Alb-Donau-Kreis gilt bis 2017.

Deutlich mehr als 1.000 Besucher kamen zum Energietag des Alb-Donau-Kreises am Sonntag, den 19. Oktober 2014 ins Müllheizkraftwerk (MHKW) Ulm-Donautal. Die jährlich rund 21.000 Tonnen Haus- und Sperrmüll aus dem Kreisgebiet werden in dieser Anlage zusammen mit dem Müll aus dem weiteren Einzugsgebiet verbrannt und daraus Strom und Fernwärme erzeugt. Der Alb-Donau-Kreis, der seit diesem Jahr als energie- und klimabewusste Kommune im „European Energy Award“ zertifiziert ist, wollte im Rahmen dieses Informationstags auf diese regionale, CO₂-sparende Energieerzeugung aufmerksam machen. Neben zahlreichen Besuchern aus Ulm überzeugten sich auch viele Kreisbürger, was im MHKW mit ihrem Hausmüll passiert.



Landrat Heinz Seiffert eröffnet im Gästezelt den Energietag des Alb-Donau-Kreises.

Landrat Heinz Seiffert wies in seiner Begrüßungsrede auf das energiepolitische Arbeitsprogramm des Landkreises hin, in dessen Rahmen der Energietag veranstaltet wurde. „Das MHKW ist ein wichtiger Baustein in unserer energie- und klimabewussten Politik. Von der sicheren Versorgung mit bezahlbarer Wärme und Energie profitiert die Wirtschaft und der private Verbraucher“, erklärte der Landrat. „Dafür nutzen wir den Müll auch aus dem Landkreis als Rohstoff.“

Die Besucher konnten sich auf einem individuellen Rundgang das MHKW an sieben Stationen erklären lassen – von der Müll-Entladehalle über den eigentlichen Verbrennungsvorgang, der Turbine zur Stromerzeugung, bis hin zur Rauch-

Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal



Besucher informieren sich im Müllheizkraftwerk.



Die Fernsicht vom Wärmespeicher aus reicht bis zum Kloster Wiblingen.

gaswäsche. Mitarbeiter der Betriebsmannschaft der Fernwärme Ulm (FUG) gaben die passenden Informationen. Außerdem lief den Tag über ein gut besuchtes Vortragsprogramm: Das MHKW und seine Arbeitsweise wurde präsentiert; ebenso das Deponiemanagement und das Entsorgungskonzept des Alb-Donau-Kreises. Auch der neue Wärmespeicher der FUG, der erst zwei Tage zuvor auf dem MHKW-Gelände in Betrieb genommen wurde, war Thema. Viele Besucher kletterten über die Wendeltreppe auf den rund 30 Meter ho-

hen Speicherturm und genossen das tolle Panorama, mit Blick aufs Münster und die Wiblinger Basilika.

Besichtigt werden konnte auch die benachbarte Biogasanlage der Firma Heim / pure power, die ihre Energie ebenfalls in das örtliche Fernwärmenetz einspeist. Auch dort liefen mehrere gut besuchte Führungen.

Im Informationsbereich im MHKW-Verwaltungsgebäude informierten die FUG, die Regionale Energieagentur Ulm und das Landratsamt über Themen und Fragen rund um Energieversorgung und Klimaschutz.

Der Kreislandfrauenverband Ulm sorgte im Gästezelt mit schwäbischen Spezialitäten und leckerem Landfrauenkuchen für das leibliche Wohl. Musikalisch unterhalten wurden die Besucher vom Musikverein Ermingen.

Information

Veranstalter dieses Energietags waren

- das Landratsamt Alb-Donau-Kreis,
- die Fernwärme Ulm GmbH (FUG),
- der Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)
- und die Regionale Energieagentur Ulm.



Besucher im Maschinenhaus des Müllheizkraftwerks.

